



Leitfaden für Prüfungen des Lehramtsstudiengangs im Fach **Sport an Gymnasien**

Gültig für Studienbeginn ab
Wintersemester 2013/14

- (1) Erste Staatsprüfung**
- (2) Staatsprüfung: Sportpraxis**
- (3) Modulprüfungen: Überblick**
- (4) Modulprüfungen: Sportpraxis**
- (5) Notenberechnungen Gesamtexamen**
- (6) Prüfungsmodalitäten**



Die Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Erste Lehramtsprüfung) besteht aus:

(1) Den Teilprüfungen der Ersten Staatsprüfung (Wertigkeit 60%)

⇒ Die Prüfungsinhalte der Ersten Staatsprüfung sind in der **LPO I** geregelt.

(2) Den Prüfungen der Studienmodule (Wertigkeit 40%)

⇒ Die Prüfungsinhalte der Modulprüfungen werden im **Modulkatalog** des Sportzentrums festgelegt. Es gilt dabei die Studienordnung für das Studium für ein Lehramt an der Universität Passau.



Teilprüfungen der Ersten Staatsprüfung

LPO I §83 (3)

(1) Schriftliche Prüfungen (am Ende des Studiums) in

1. Sportbiologie/Sportmedizin (Klausur 240 min)
2. Bewegungs- und Trainingswissenschaft (Klausur 240 min)
3. Sportpädagogik/Fachdidaktik (Klausur 240 min)

(2) Prüfungen in Theorie und Praxis der sportlichen Handlungsfelder → S. 10-36

(studienbegleitend abzulegen innerhalb eines Zeitraums von 4 Semestern!)

1. Sportspiel 1 (Basketball oder Fußball oder Handball oder Volleyball)
2. Sportspiel 2 (Basketball oder Fußball oder Handball oder Volleyball, ausgenommen die als Sportspiel 1 gewählte Sportart)
3. Leichtathletik
4. Schwimmen
5. Turnen an Geräten
6. Gymnastik/Tanz
7. Schneesport (Ski Alpin)



Prüfungen in folgenden Studienmodulen (studienbegleitend)

(1) Modul 1a

1. Sportpädagogik: Hausarbeit (12-15 Seiten Text ohne Anhang) im Rahmen des Seminars
2. Sportpsychologie: Präsentation (20 min) im Rahmen der Vorlesung

(2) Modul 1b

1. Sportbiologie/Trainingswissenschaft: Klausur (180 min) nach Absolvierung aller Veranstaltungen dieses Moduls

(3) Modul 1c

1. Bewegungswissenschaft und Grundlagen der Sportwissenschaft: Portfolio (12-15 Seiten Text ohne Anhang)
 - Seminar Bewegungswissenschaft: Projektbericht
 - Grundlagen der Sportwissenschaft: 4 Übungsaufgaben und 2 Paper
 - inhaltliche Anforderungen des Portfolios werden in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben

(4) Modul 2a ➔ S. 39-42

1. Demonstration einer spielspezifischen Komplexübung in einem in der Staatsprüfung sowie im Modul 2b nicht gewählten Sportspiel (Basketball, Fußball, Handball oder Volleyball)

(5) Modul 2b ➔ S. 43-47

1. Demonstration je einer spielspezifischer Komplexübungen in einem in der Staatsprüfung sowie im Modul 2a nicht gewählten Sportspiel (Basketball, Fußball, Handball oder Volleyball) und in Rückschlagspiele
 - die Prüfung in Rückschlagspiele muss im gleichen Semester absolviert werden wie die Modulprüfung im Ballspiel nach Kurs 3

(6) Modul 2c

1. Klausur (90 min) in Fachtheorie Basketball, Volleyball, Fußball und Handball



(7) Modul 3a

1. Demonstration einer Komplexübung im Gerätturnen ⇨ S. 48
2. Klausur (45 min) in Fachtheorie Gerätturnen

(8) Modul 3b

1. Demonstration einer Komplexübung in Gymnastik und Tanz ⇨ S. 48
2. Klausur (45 min) in Fachtheorie Gymnastik und Tanz

(9) Modul 4a

1. Demonstration der Technik in der vierten in der Staatsprüfung nicht gewählten Schwimmart ⇨ S. 48
2. Klausur (45 min) in Fachtheorie Schwimmen

1 Erste Staatsprüfung



(10) Modul 4b

1. Demonstration einer in der Staatsprüfung nicht gewählten Disziplin ➔ S. 49
2. Klausur (45 min) in Fachtheorie Leichtathletik

(11) Modul 5a ➔ S. 49

1. verpflichtend: Demonstration einer spezifischen Komplexübungen im **Rudern**
wählbar: Prüfung in Klettern oder Radsport
2. Demonstration spezifischer Komplexübungen im **Klettern**
3. Demonstration spezifischer Komplexübungen im **Radsport**

(12) Modul 5b

1. Demonstration spezifischer Komplexübungen in Snowboard oder Langlauf
➔ S. 50
2. Klausur (45 min) in Fachtheorie Wintersport



(13) Basismodul Fachdidaktik

1. Klausur (45 min) in Fachdidaktik

(14) Vertiefungsmodul Fachdidaktik

1. Portfolio (12 bis 15 Seiten Text ohne Anhang)
 - Lehrerkompetenzwerkstatt: 1 Paper; Praktische Lehrübung: Unterrichtsdokumentation
 - inhaltliche Anforderungen des Portfolios werden in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben
 - die praktische Lehrübung beinhaltet einen Lehrversuch (ca. 30-45 min) in einer Individual- oder Mannschaftssportart



2.1 Sportspiel I und Sportspiel II

I. Prüfungsteile

KWMBI Nr. 13/2009

a) Leistungsprüfung

- Spielleistung von ca. 2 x 15 Min.
- Anlehnung an die internationalen Spielregeln
- Prüfer können beurteilungsgerechte Situationen arrangieren
- Bewertungskriterien:
 - spielgerechte Anwendung der sportartspezifischen Techniken
 - spielgerechtes individual- und mannschaftstaktisches Verhalten in Angriff und Abwehr
- weitere interne Regelungen:
 - Zusammenstellung der Mannschaften erfolgt durch die Prüfer
 - Spiel kann durch einen Schiedsrichter geleitet werden
 - Außerdem gehen in die Bewertung des Prüfungsteilnehmers mit ein:
 - wiederholte Regelverstöße
 - Spielspezifische konditionelle Fähigkeiten
 - Effektivität der Aktionen



b) Demonstrationsprüfung

KWMBI Nr. 13/2009

- zwei Komplexübungen (siehe unten)
- Bewertungskriterien:
 - Bewegungspräzision (räumlich-zeitlich)
 - Bewegungsrhythmus (dynamisch-zeitlich)
 - ggf. situationsgerechtes taktisches Verhalten

c) Mündlich-theoretische Prüfung (10 Min.)

II. Notenberechnung eines Sportspiels

a) Aus den sportpraktischen und der mündlich-theoretischen Leistung wird eine Durchschnittsnote gebildet

- sportpraktische Durchschnittsnote: zweifach
- mündlich-theoretische Note: einfach

b) Berechnung der sportpraktischen Durchschnittsnote

- Leistungsprüfung (Spielnote): zweifach
- Demonstrationsprüfung: jede Techniknote je einfach

c) Gesamtberechnung

$$[(\text{Spielnote} \times 2 + \text{Techniknote K1} + \text{Techniknote K2}) : 4] \times 2 + \text{Theorienote} : 3$$

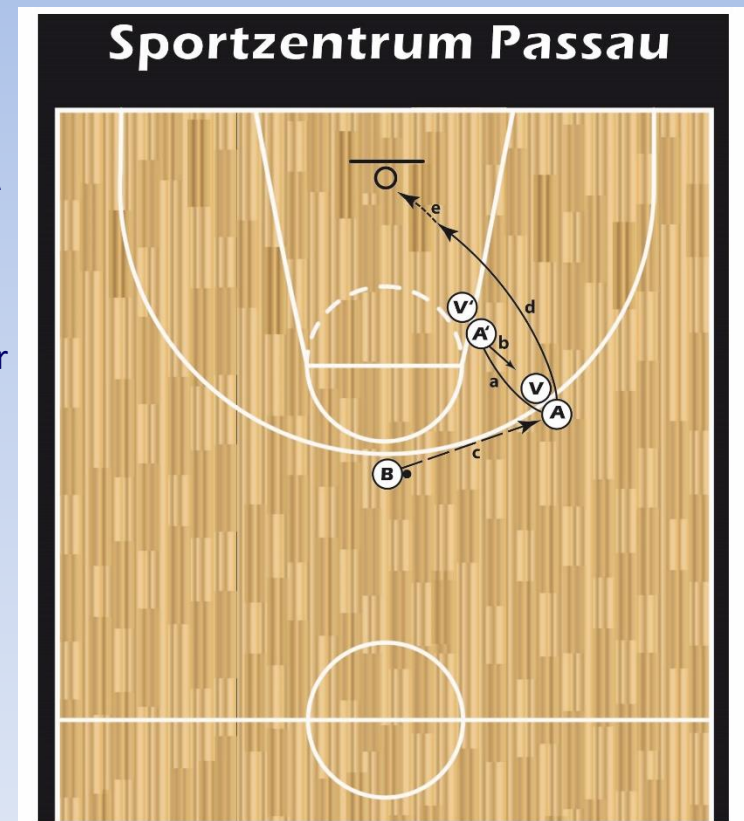
III. Beschreibung der Komplexübungen

a) Basketball (Damen und Herren)

Komplexübung K1

Angriffsspieler A bewegt sich ohne Ball gegen einen teilaktiven Verteidiger V Richtung Korb (Aktion a), bricht dort die Bewegung ab und läuft schnell auf die ursprüngliche Position A zurück, um dort anspielbar zu werden (Aktion b). Dort fängt A den von B gepassten Ball (Aktion c) und richtet sich angriffswirksam Richtung Korb aus. Nach einer Lauf- oder Wurf-täuschung gegen den wieder herausrückenden Verteidiger zieht der Angreifer rechts vorbei (Aktion d) und schließt nach kurzem Dribbling mit einem Korbleger mit der rechten Hand und richtiger Schrittfolge ab (Aktion e).

Linkshänder machen die gleiche Übung auf der anderen Spielfeldseite und ziehen entsprechend links am Verteidiger vorbei zum Korb und schließen mit der linken Hand und richtiger Schrittfolge ab. Bewertet wird die technische Ausführung der Angriffsaktion von Spieler A, der die Komplexübung zwei Mal hintereinander ausführt.



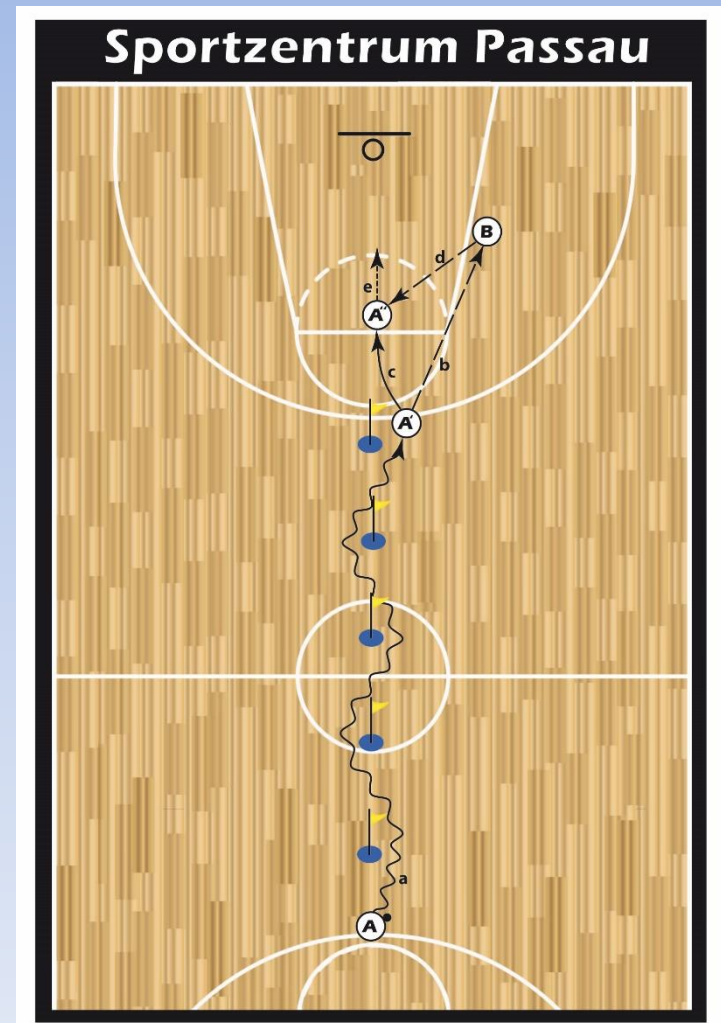
Komplexübung K2

Spieler A dribbelt mit Handwechsel durch fünf Slalomstangen (Abstand ca. 1,5 m) (Aktion a). Dabei sollen zwei basketballspezifische Bewegungen (z.B. Ball durch die Beine oder hinter dem Rücken dribbeln, Drehdribbling)

Nach der letzten Slalomstange (Position A') passt er zum Zuspieler B (Aktion b) und läuft ohne Ball Richtung Freiwurflinie weiter (Aktion c).

Zuspieler B passt Spieler A den Ball in den Lauf zurück (Aktion d), der diesen im Sprungstopp fängt und mit einem direkt angeschlossenen Sprungwurf auf den Korb den Angriff abschließt (Aktion e).

Bewertet wird die technische Ausführung der Angriffsaktion von Spieler A, der die Komplexübung zwei Mal hintereinander ausführt.

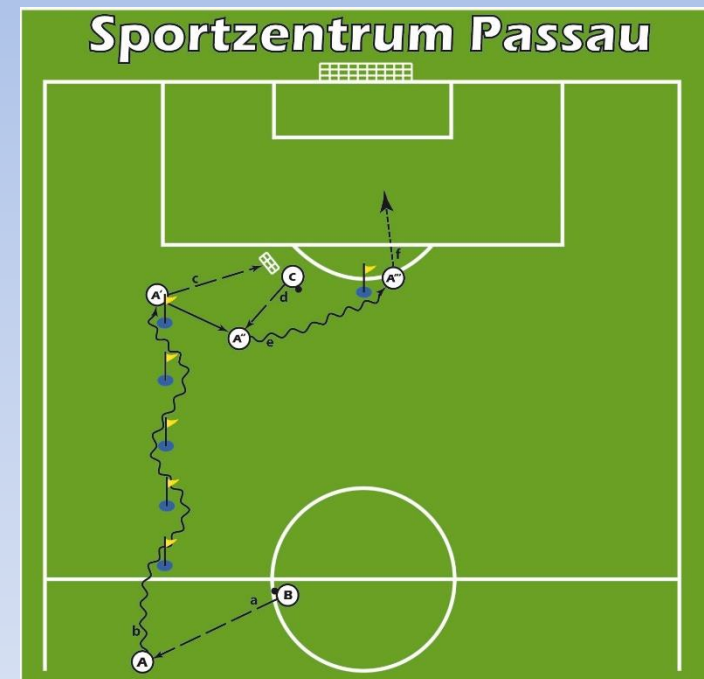


b) Fußball (Damen und Herren)

Komplexübung K1

Zuspieler B wirft den Ball als Einwurf zum Prüfling A (Aktion a). Spieler A nimmt den Ball flüssig in Richtung Slalomparcours mit und führt ein Tempodribbling durch die Slalomstangen (Abstand ca. 2 m) durch (Aktion b). Nach der letzten Slalomstange (Position A') passt Spieler A in ein Kleintor (Aktion c) und bekommt anschließend von Zuspieler C einen bereitliegenden Ball in den Lauf gespielt (Aktion d). Spieler A nimmt den Ball in Richtung einer mittig im Spielfeld stehenden Stange mit (Position A''), dribbelt an der Stange vorbei und schießt mit einem gezielten Vollspannstoß auf ein Kleinfeldtor ab.

Linksfüßler führen die Übung entsprechend auf der rechten Spielfeldhälfte aus, so dass der Vollspannstoß mit links erfolgen kann. Bewertet wird die technische Ausführung der Angriffsaktion von Spieler A, der die Komplexübung zwei Mal hintereinander ausführt.

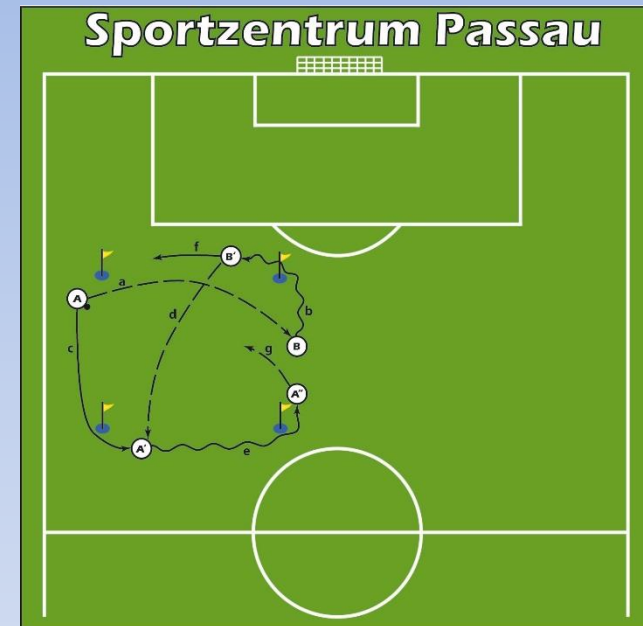




Komplexübung K2 (Herren)

Beide Spieler bewegen sich im Gegenuhrzeigersinn (Rechtsfüßler) bzw. im Uhrzeigersinn (Linksfüßler) um ein mit Stangen markiertes Viereck (ca. 25mx25m). Spieler A spielt aus dem Dribbling eine hohe Flanke auf den gegenüber stehenden Spieler B (Aktion a), welche dieser direkt in seine Laufrichtung mitnimmt (Aktion b). Während Spieler B um die Stange dribbelt, läuft Spieler A ohne Ball um seine nächste Stange (Aktion c). Spieler B schlägt von Position B' aus dem Dribbling eine Flanke auf Spieler A (Aktion d), der den Ball von Position A' aus in seine Laufrichtung mitnimmt und um die nächste Stange dribbelt (Aktion e). Spieler A schlägt von Position A'' aus eine Flanke auf Spieler B (Aktion g), der zwischenzeitlich ohne Ball um die nächste Stange gelaufen ist (Aktion f).

Bewertet wird die technische Ausführung des Flankenschlagens sowie der Ballmitnahme von Spieler A und B, welche die Übung insgesamt drei Runden durchführen.





Komplexübung K2 (Damen)

Spielerin A schlägt einen hohen Flugball (ruhender Ball) auf eine ca. 20m entfernt stehende Spielerin B (Aktion a). Spielerin B nimmt den Ball kontrolliert an. Dann schlägt sie den ruhenden Ball wiederum als hohen Flugball zu Spielerin A zurück, die ihrerseits den Ball kontrolliert annimmt.

Bewertet wird die technische Ausführung des Flugballs sowie der Ballannahme von Spieler A und B, welche die Übung insgesamt drei Mal durchführen.

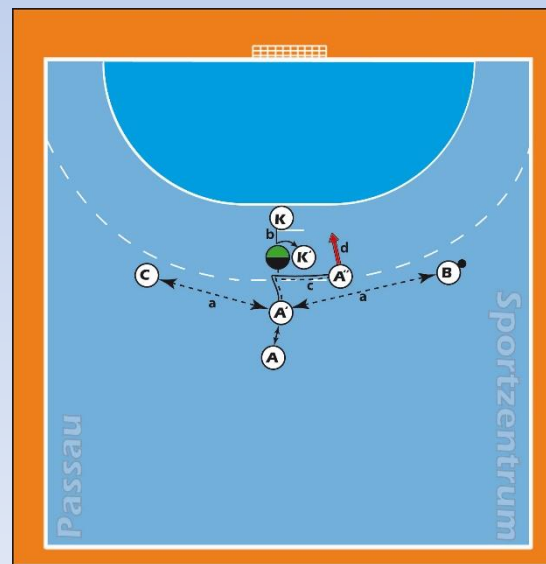
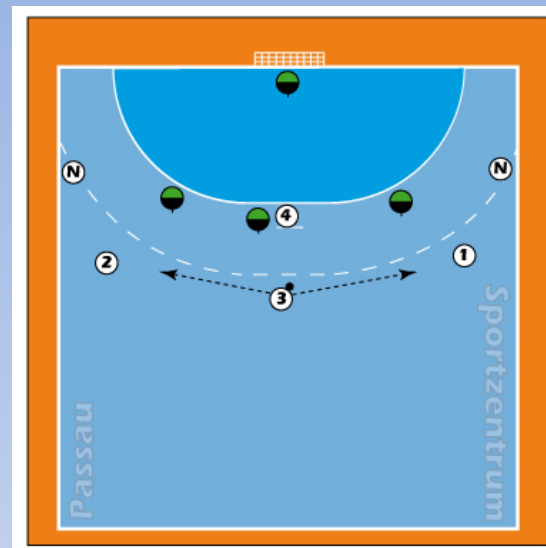


c) Handball (Damen und Herren)

Komplexübung K1

Angriffsspieler 3 (Rückraum Mitte) spielt sich mit den Spielern 1 und 2 (Rückraum rechts und Rückraum links) sowie zwei Außenspielern (N) in der Stoßbewegung zum Tor einen Ball hin und her (Bild oben). Kreisspieler 4 zeigt eine Sperre gegen den Verteidiger von Spieler 3 zur Wurfhandseite an und stellt eine Rückensperre. Spieler 3 nutzt nach einer Schritttäuschung die Sperre, um den Verteidiger abzustreifen (Aktion c) und mit einem gezielten Sprungwurf aus der seitlichen Bewegung abzuschließen (Aktion d) (Bild unten).

Linkshänder ziehen entsprechend an der Sperre vorbei nach links. Bewertet wird die technische Ausführung der Angriffsaktion von Spieler A, der die Komplexübung zwei Mal hintereinander ausführt.

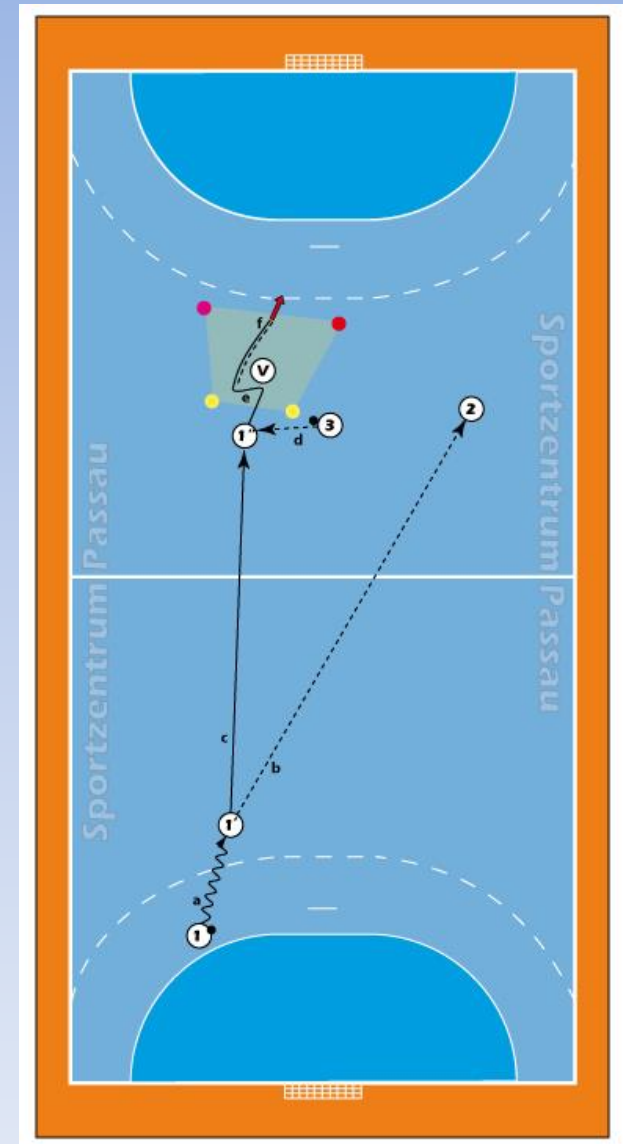




Komplexübung K2

Spieler 1 startet nach Pass vom Torwart von der Abwehrposition Halb-Links einen Tempogegenstoß (Aktion a). Direkt aus dem Lauf wirft er einen langen zielgenauen Pass (Position 1') auf Spieler 2 (Aktion b) und läuft in vollem Tempo Richtung gegnerisches Tor (Aktion c). Spieler 3 hält einen Ball bereit, den er Spieler 1 auf Position 1'' in den Lauf passt (Aktion d). Spieler A führt im Viereck gegen einen passiven Verteidiger eine Täuschung aus (Aktion e) und wirft mit einem Schlagwurf aus dem Lauf zielgenau in eine Ecke des Tores (Aktion f).

Linkshänder führen die Übung entsprechend auf der rechten Spielfeldseite aus. Bewertet wird die technische Ausführung der Angriffsaktion von Spieler A, der die Komplexübung zwei Mal hintereinander ausführt.

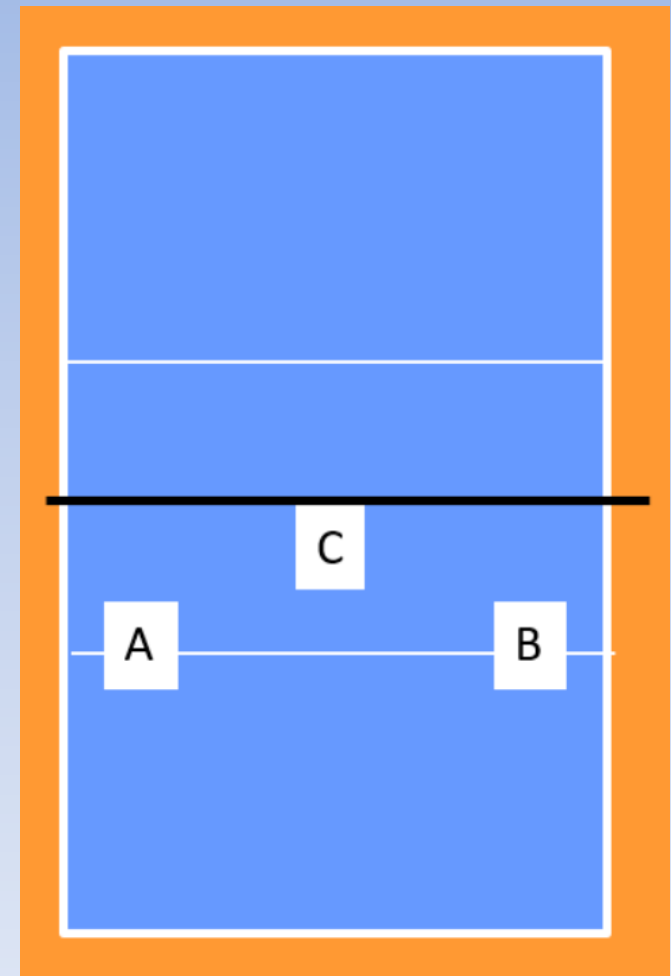


d) Volleyball (Damen und Herren)

Komplexübung K1

A, B und C spielen den Ball in einem kontinuierlichen 3er-Rhythmus (Annahme, Zuspiel, Angriff). Dabei fungiert C als gemeinsamer Zuspieler für A und B. Die Reihenfolge der Zuspiele durch C ist nicht vorgegeben, A und B müssen daher situativ reagieren und ständig zwischen Annahme und Angriff wechseln.

Bewertet werden alle eingesetzten Techniken von A, B und C. Die Prüfungsteilnehmer*innen müssen alle Positionen durchlaufen. Positionswechsel erfolgt auf Zeichen der Prüfer.



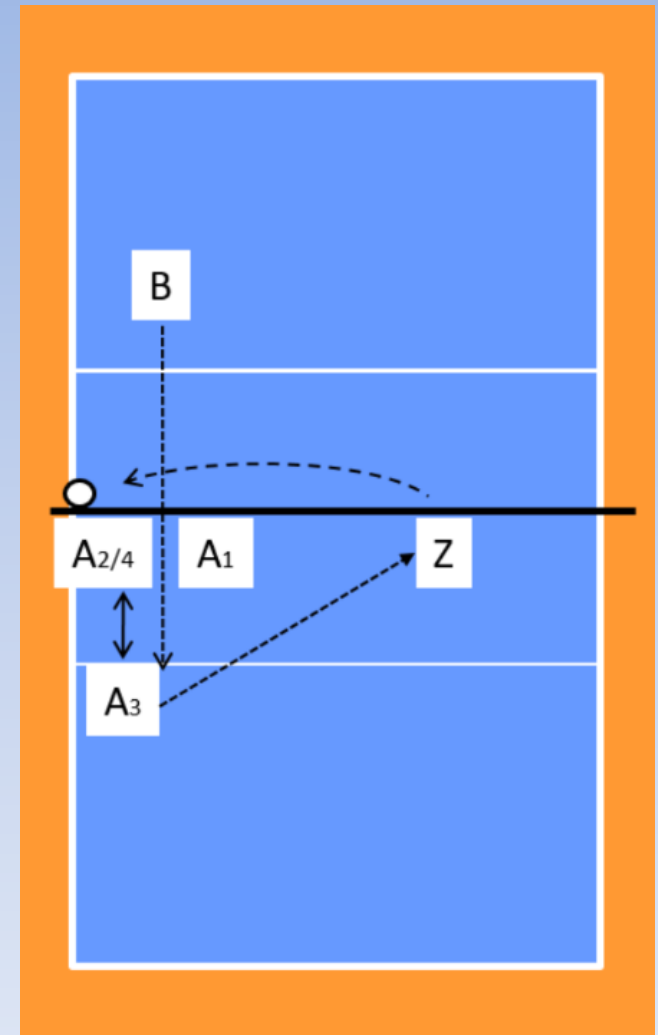
Komplexübung K2

A startet in Innenstartposition (zwischen Pos. III und IV) mit Blickrichtung Netz in blockbereiter Position (A1). Auf ein akustisches Signal hin (Schlag auf den Ball durch B) löst sich A nach außen (A2) und führt einen Blocksprung gegen einen Außenangriff durch (gehaltener Ball neben Antenne).

Anschließend löst sich A ca. 1m hinter die Angriffslinie (A3).

B wirft einen „Dankeball“ auf A. A spielt den Ball zielgenau zu Z, welcher den Ball für einen Angriff auf die Außenposition (A4) stellt. A verwerte den gestellten Ball nach Anlauf als Angriffsschlag. Der Ball sollte dabei deutlich diagonal oder line platziert werden und nicht zentral in die Feldmitte.

Bewertet werden die technischen Ausführungen von A und Z.
Die Komplexübung wird vier mal hintereinander ausgeführt.
Danach wechseln A und Z die Positionen.





2.2 Leichtathletik

I. Prüfungsteile (Damen und Herren)

KWMBI Nr. 13/2009

a) Leistungsprüfung (Wertungstabellen siehe unten)

- je eine Prüfung aus:
 - Lauf (100m oder 3000m)
 - Sprung (Hoch- oder Weitsprung)
 - Wurf/Stoß (Speer oder Schleuderball oder Kugel)

b) Demonstrationsprüfung

- Demonstration je einer (nicht als Leistungsprüfung gewählten) Technik aus zwei der Bereiche
 - Hürdenlauf
 - Sprung (Hoch- oder Weitsprung)
 - Wurf/Stoß (Speer oder Schleuderball oder Kugel)
- Bewertungskriterien
 - Bewegungspräzision (räumlich-zeitlich)
 - Bewegungsrhythmus (dynamisch-zeitlich)

c) mündlich-theoretische Prüfung (10 min)



II. Notenberechnung in Leichtathletik

a) Aus den sportpraktischen und der mündlich-theoretischen Leistung wird eine Durchschnittsnote gebildet

- sportpraktische Durchschnittsnote: zweifach
- mündlich-theoretische Note: einfach

b) Berechnung der sportpraktischen Durchschnittsnote

- Leistungsprüfungen und Demonstrationsprüfungen sind gleich gewichtet

c) Gesamtberechnung

$$[\{(Leistungsnote\ 1 + Leistungsnote\ 2 + Leistungsnote\ 3 + Demonstrationsnote\ 1 + Demonstrationsnote\ 2) : 5\} \times 2 + Theorienote] : 3$$

Wertungstabelle Studenten

Note	100 m-Lauf (s)	3000 m-Lauf (min : s)	Hochsprung (m)	Weitsprung (m)
1	bis 11,80	bis 10:30,00	ab 1,72	ab 6,00
2	11,81 - 12,20	10:30,01 - 11:00,00	1,71 - 1,66	5,99 - 5,70
3	12,21 - 12,60	11:00,01 - 11:30,00	1,65 - 1,60	5,69 - 5,40
4	12,61 - 13,00	11:30,01 - 12:00,00	1,59 - 1,54	5,39 - 5,10
5	13,01 - 13,40	12:00,01 - 12:30,00	1,53 - 1,48	5,09 - 4,80
6	ab 13,41	ab 12:30,01	bis 1,47	bis 4,79

Note	Schleuderball (1,5 kg) (m)	Kugel (7,25 kg) (m)	Speer (800 g) (m)
1	ab 48,00	ab 10,20	ab 41,00
2	47,99 – 44,00	10,19 – 9,60	40,99 – 36,50
3	43,99 – 40,00	9,59 – 9,00	36,49 – 32,00
4	39,99 – 36,00	8,99 – 8,40	31,99 – 27,50
5	35,99 – 32,00	8,39 – 7,80	27,49 – 23,00
6	bis 31,99	bis 7,79	bis 22,99

Wertungstabelle Studentinnen

Note	100 m-Lauf (s)	3000 m-Lauf (min : s)	Hochsprung (m)	Weitsprung (m)
1	bis 13,30	bis 12:15,00	ab 1,50	ab 4,70
2	13,31 - 13,70	12:15,01 - 12:45,00	1,49 - 1,44	4,69 - 4,40
3	13,71 - 14,10	12:45,01 - 13:15,00	1,43 - 1,38	4,39 - 4,10
4	14,11 - 14,50	13:15,01 - 13:45,00	1,37 - 1,32	4,09 - 3,80
5	14,51 - 14,90	13:45,01 - 14:15,00	1,31 - 1,26	3,79 - 3,50
6	ab 14,91	ab 14:15,01	bis 1,25	bis 3,49

Note	Schleuderball (1 kg) (m)	Kugel (4 kg) (m)	Speer (600 g) (m)
1	ab 37,00	ab 8,90	ab 28,00
2	36,99 – 34,00	8,89 – 8,30	27,99 – 25,00
3	33,99 – 31,00	8,29 – 7,70	24,99 – 22,00
4	30,99 – 28,00	7,69 – 7,10	21,99 – 19,00
5	27,99 – 25,00	7,09 – 6,50	18,49 – 16,00
6	bis 24,99	bis 6,49	bis 15,99



III. Interne Festlegungen

a) Leistungsprüfungen

- für alle Disziplinen gelten die DLV-Wettkampfbestimmungen (gelegentliche Abweichungen aufgrund der Prüfungsorganisation sind den Prüfern vorbehalten)
- Schleuderball: es gilt der Wurfsektor des Diskuswurfs

b) Demonstrationsprüfung Hürdenlauf

- Hürdenhöhe und Abstände der Hürden entsprechen der Jugend A des jeweiligen Geschlechts und sind den DLV-Wettkampfbestimmungen zu entnehmen

c) Demonstrationsprüfung Hochsprung

- Lattenhöhe muss mindestens der Note 4 (Studenten 1,54m; Studentinnen 1,32 m) entsprechen

d) Demonstrationsprüfung Wurf/Stoß

- Kugel: Studenten 7,25 kg, Studentinnen 4 kg
- Schleuderball: Studenten 1,5 kg, Studentinnen 1 kg
- Speer: Studenten 800 g, Studentinnen 600 g



2.3 Schwimmen

I. Prüfungsteile (Damen und Herren)

KWMBI Nr. 13/2009

a) Leistungsprüfung (Wertungstabellen siehe unten)

- 100-m-Schwimmen nach Zeit in einer der vier international zugelassenen Schwimmmarten

b) Demonstrationsprüfung

- Demonstration der Technik von zwei der vier international zugelassenen (in der Staatsprüfung nicht gewählten) Schwimmmarten über 50m einschließlich Start und Wende
- Bewertungskriterien
 - ☑ Bewegungspräzision (räumlich-zeitlich)
 - ☑ Bewegungsrhythmus (dynamisch-zeitlich)

c) mündlich-theoretische Prüfung (10 min)



II. Notenberechnung in Schwimmen

a) Aus den sportpraktischen und der mündlich-theoretischen Leistung wird eine Durchschnittsnote gebildet

- sportpraktische Durchschnittsnote: zweifach
- mündlich-theoretische Note: einfach

b) Berechnung der sportpraktischen Durchschnittsnote

- Leistungsprüfung: zweifach
- Demonstrationsprüfungen: je einfach

c) Gesamtberechnung

$$\left[\left(\left(\text{Leistungsnote} \times 2 + \text{Demonstrationsnote 1} + \text{Demonstrationsnote 2} \right) : 4 \right) \times 2 + \text{Theorienote} \right] : 3$$

Wertungstabelle Studenten

Note	100 m Brust (min : s)	100 m Kraul (min : s)	100 m Rücken/ Delphin (min : s)
1	bis 1:31,00	bis 1:09,00	bis 1:19,00
2	1:31,01 - 1:37,00	1:09,01 - 1:15,00	1:19,01 - 1:25,00
3	1:37,01 - 1:43,00	1:15,01 - 1:21,00	1:25,01 - 1:31,00
4	1:43,01 - 1:49,00	1:21,01 - 1:27,00	1:31,01 - 1:37,00
5	1:49,01 - 1:55,00	1:27,01 - 1:33,00	1:37,01 - 1:43,00
6	ab 1:55,01	ab 1:33,01	ab 1:43,01

Wertungstabelle Studentinnen

Note	100 m Brust (min : s)	100 m Kraul (min : s)	100 m Rücken/ Delphin (min : s)
1	bis 1:35,00	bis 1:19,00	bis 1:29,00
2	1:35,01 - 1:41,00	1:19,01 - 1:25,00	1:29,01 - 1:35,00
3	1:41,01 - 1:47,00	1:25,01 - 1:31,00	1:35,01 - 1:41,00
4	1:47,01 - 1:53,00	1:31,01 - 1:37,00	1:41,01 - 1:47,00
5	1:53,01 - 1:59,00	1:37,01 - 1:43,00	1:47,01 - 1:53,00
6	ab 1:59,01	ab 1:43,01	ab 1:53,01



2.4 Turnen an Geräten einschließlich Bewegungskünste

I. Prüfungsteile (Damen und Herren)

KWMBI Nr. 13/2009

a) Demonstrationsprüfung Turnen an Geräten

- Je eine mindestens fünfteilige Kürübung mit mindestens zwei Pflichtteilen (von den Prüfern vorgegeben) an den Geräten
 - Studenten: Boden, Reck, Barren
 - Studentinnen: Boden, Stufenbarren, Schwebebalken

- vorgegebene Pflichtteile
 - Studenten
 - Boden: Salto vorwärts oder rückwärts, Handstützüberschlag
 - Hochreck: Umschwung vorlings vorwärts, Kippaufschwung
 - Barren: Ellhangkippe, Oberarmstand

 - Studentinnen
 - Boden: Radwende und Strecksprung mit halber Drehung, Felgrolle
 - Stufenbarren: Hüftumschwung, Unterschwing vom hohen Holm
 - Schwebebalken: Auflaufen, Sisson- oder Spagatsprung



KWMBI Nr. 13/2009

b) Demonstrationsprüfung Bewegungskünste

- Individuelle Leistung in einer Einzel- oder Gruppengestaltung in einem der Bereiche
 - Akrobatik oder Jonglieren oder Einradfahren
- bei Gruppengestaltung: höchstens 6 Personen (grundsätzlich nur Prüfungsteilnehmer, nur auf Antrag dürfen bereits geprüfte Prüfungsteilnehmer oder andere Sportstudierende aus einem Lehramtsstudium mitwirken)
- Bewertungskriterien
 - Vielfalt und Schwierigkeit der Bewegungstechniken
 - räumliche Gestaltung
 - Ausführung (Präzision, Rhythmus)
 - Ausdruck und Originalität
 - Beitrag der individuellen Leistung zur Gruppengestaltung

c) mündlich-theoretische Prüfung (10 min)



II. Notenberechnung in Gerätturnen

a) Aus den sportpraktischen und der mündlich-theoretischen Leistung wird eine Durchschnittsnote gebildet

- sportpraktische Durchschnittsnote: zweifach
- mündlich-theoretische Note: einfach

b) Berechnung der sportpraktischen Durchschnittsnote

- Turnen an Geräten: Einzelnoten je einfach
- Bewegungskünste: einfach

c) Gesamtberechnung

$$\left[\left\{ \left(\text{Turnnote 1} + \text{Turnnote 2} + \text{Turnnote 3} + \text{Bewegungskünstenote} \right) : 4 \right\} \times 2 + \text{Theorienote} \right] : 3$$



III. Interne Festlegungen für die Kür in Bewegungskünste

- ✓ Bemühen Sie sich um eine Vorführung Ihrer Inhalte, die dem Bereich Bewegungs-**Künste** gerecht wird. Nutzen Sie dazu auch die Möglichkeiten musikalischer Unterstützung.
- ✓ Orientierung für Jonglagekür
 - Jonglagegerät kann frei gewählt werden
 - mögliche Elemente bei Jonglage mit Bällen: z.B. Jonglierstart, Rückwärtskaskade, Säulen, Jonglierstopp, Dozen
- ✓ Orientierung für Akrobatikkür
 - mögliche Elemente: z.B. Flieger, Schulterstand, Stuhl, Fahne, Partnerrolle
- ✓ Orientierung für Einradkür
 - mögliche Elemente: z.B. sicheres Aufsteigen und Losfahren, Kurvenfahren in beide Richtungen (Achter), Slalomfahren, Rückwärtsfahren, Hüpfen
- Wichtig: Anmeldung zum Bewegungskünste-Examen
 - ✓ Die Examensprüfung in Bewegungskünste muss **spätestens** im gleichen Semester wie die Examensprüfung in Gerätturnen absolviert werden!



2.5 Gymnastik und Tanz

I. Prüfungsteile (Damen und Herren)

KWMBI Nr. 13/2009

a) Individuelle Leistung in einer Einzel- oder Gruppengestaltung in Tanz

- bei Gruppengestaltung: höchstens 6 Personen (grundsätzlich nur Prüfungsteilnehmer, nur auf Antrag dürfen bereits geprüfte Prüfungsteilnehmer oder andere Sportstudierende aus einem Lehramtsstudium mitwirken)

b) Demonstration einer mehrteiligen Komplexübung in Gymnastik mit Handgerät (von den Prüfern vorgegeben)

- Bewertungskriterien:
 - Musikinterpretation
 - Vielfalt und Schwierigkeit der Bewegungstechniken
 - räumliche Gestaltung
 - Ausführung (Präzision, Rhythmus)
 - Gesamteindruck (Ausdruck, Originalität)
 - Beitrag der individuellen Leistung zur Gruppenleistung

c) mündlich-theoretische Prüfung (10 min)



II. Notenberechnung in Gymnastik und Tanz

a) Aus den sportpraktischen und der mündlich-theoretischen Leistung wird eine Durchschnittsnote gebildet

- sportpraktische Durchschnittsnote: zweifach
- mündlich-theoretische Note: einfach

b) Berechnung der sportpraktischen Durchschnittsnote

- Leistungsprüfung in Tanz: zweifach
- Demonstrationsprüfung in Gymnastik mit Handgerät: einfach

c) Gesamtberechnung

$$[\{(Leistungsnote \times 2 + Demonstrationsnote) : 3\} \times 2 + Theorienote] : 3$$



2.6 Schneesport (Ski Alpin)

I. Prüfungsteile (Damen und Herren)

KWMBI Nr. 13/2009

a) Leistungsprüfung

- Freies, geländeangepasstes Fahren mit Alpinski
- Bewertungskriterien:
 - variable, geländeangepasste Anwendung verschiedener Techniken
 - Bewegungspräzision und Bewegungsrhythmus

b) Demonstrationsprüfung

- Demonstration kurzer Radien in steilem Gelände (schwarze Piste) in Ski Alpin
- Bewertungskriterien:
 - Bewegungspräzision
 - Bewegungsrhythmus

c) mündlich-theoretische Prüfung (10 min)

- weitere interne Beurteilungskriterien
 - optimale Kurvenqualität
 - geländeangepasste Spuranlage
 - sportlich kontrolliertes Tempo



II. Notenberechnung in Schneesport

a) Aus den sportpraktischen und der mündlich-theoretischen Leistung wird eine Durchschnittsnote gebildet

- sportpraktische Durchschnittsnote: zweifach
- mündlich-theoretische Note: einfach

b) Berechnung der sportpraktischen Durchschnittsnote

- Leistungsprüfung: zweifach
- Demonstrationsprüfung: einfach

c) Gesamtberechnung

$$[\{(Leistungsprüfung \times 2 + Demonstrationsprüfung) : 3\} \times 2 + Theorienote] : 3$$



3.1 Prüfungsvorgaben

- Allgemeine Prüfungsmodalitäten zu den Modulprüfungen sind nachzulesen im Dokument „Studienordnung für das Studium für ein Lehramt und Prüfungsordnung für die studienbegleitend abzulegenden Prüfungen aus den Studienmodulen (Modulprüfungen) der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Erste Lehramtsprüfung) für Studierende an der Universität Passau vom 14. Mai 2013“
 - http://www.uni-passau.de/fileadmin/dokumente/beschaefigte/Rechtsvorschriften/StO_und_PO/PhilF/StuPO_Lehramt.pdf
- Spezifische Prüfungsmodalitäten zu den Modulprüfungen im Fach Sport sind nachzulesen im Modulkatalog des jeweiligen Lehramtsstudiengangs
 - http://www.zlf.uni-passau.de/fileadmin/dokumente/einrichtungen/zlf/vorlaeufige_Modulkataloge_2013_moduLA/Vorlaeufiger_MK_Sport_B2_moduLA.pdf



3.2 Allgemeine Hinweise

- Ein Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist
- Es müssen alle Modulprüfungen bestanden sein, um zur schriftlichen Staatsexamensprüfung zugelassen zu werden.
- Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsteilen, so errechnet sich die Modulnote aus dem Durchschnitt der einzelnen Prüfungsleistungen nach ECTS-Leistungspunkte gewichtet, wobei eine Stelle nach dem Komma berücksichtigt wird und alle weiteren Stellen ohne Rundung gestrichen werden
- Alle Studien- und Prüfungsleistungen können zweimal wiederholt werden.
- Prüfungswiederholungen erfolgen im gleichen Prüfungsformat.
- nicht bestandenen Studien- bzw. Prüfungsleistungen können erst zum nächstmöglichen Prüfungstermin wiederholt werden; die Wiederholung muss innerhalb eines Jahres nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses abgelegt werden
- zur Notenverbesserung können 20 Prozent dieser Module (vollständig oder einzelne Teilprüfungsleistungen daraus) freiwillig wiederholt werden; die Anmeldung dazu erfolgt über das Prüfungssekretariat



Modul 2a

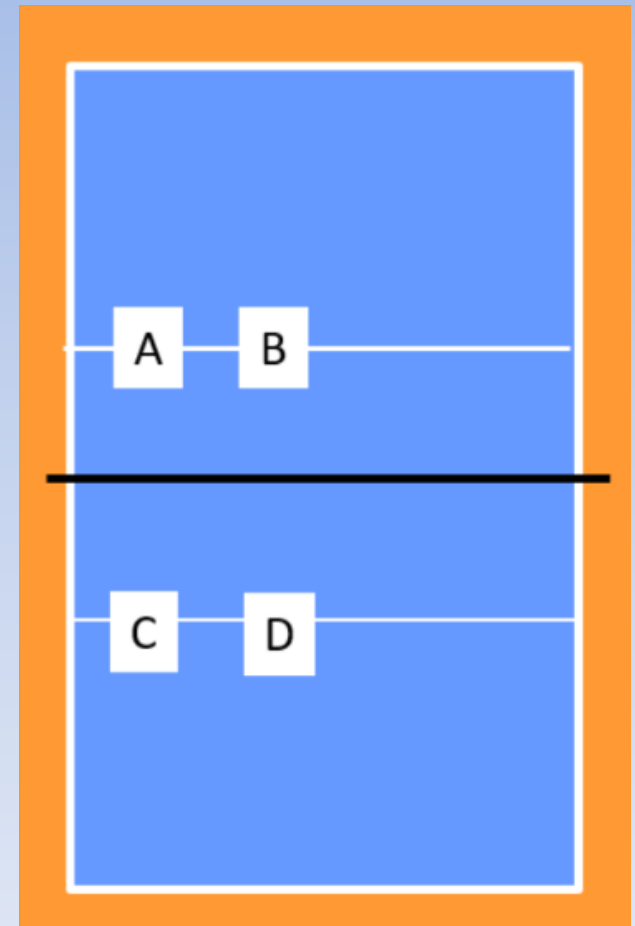
- Demonstration spielspezifischer Komplexübungen in einem in der Staatsprüfung sowie im Modul 2b nicht gewählten Sportspiel (Basketball, Fußball, Handball oder Volleyball)
- ☑ **Basketball (PL):** Spiel 2-gegen-2 mit zwei neutralen Anspielstationen an den Seitenlinien (gehören immer zu den Angreifern und dürfen sich nur auf der Seitenlinie bewegen)
 - bewertet werden alle Spieler (auch die neutralen)
 - der Wechsel der neutralen Spieler erfolgt auf Anweisung der Prüfer
 - die Einhaltung basketballspezifischer Spielregeln fließt auch in die Benotung mit ein



4 Modulprüfungen: Sportpraxis

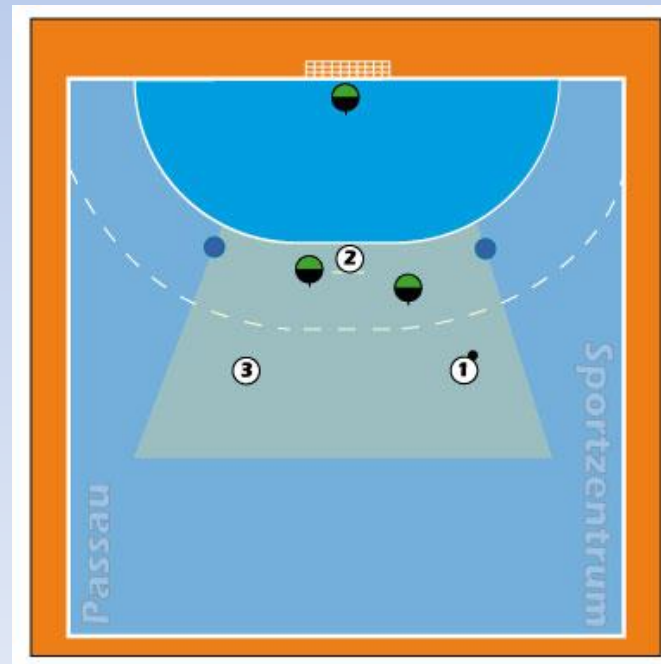


- ☑ **Volleyball (PL):** Spiel 2-gegen-2 (Spielfeld 6 x 6m und Netzhöhe 2,35m)
 - Gezeigt werden soll ein situationsorientierter Spielaufbau
 - Die Techniken oberes Zuspiel, unteres Zuspiel, Angriffsschlag, Block und Aufschlag von oben müssen situativ angemessen eingesetzt werden
 - Es gilt das aktuelle Volleyballregelwerk
 - Bewertet wird die technische Ausführung der eingesetzten Techniken und das taktische Verhalten aller Prüfungsteilnehmer.
 - Die Prüfung endet auf Anweisung der Prüfer (ca. 5-7 min)
 - Die Prüfer können bei Bedarf jederzeit die Teamzusammensetzung verändern

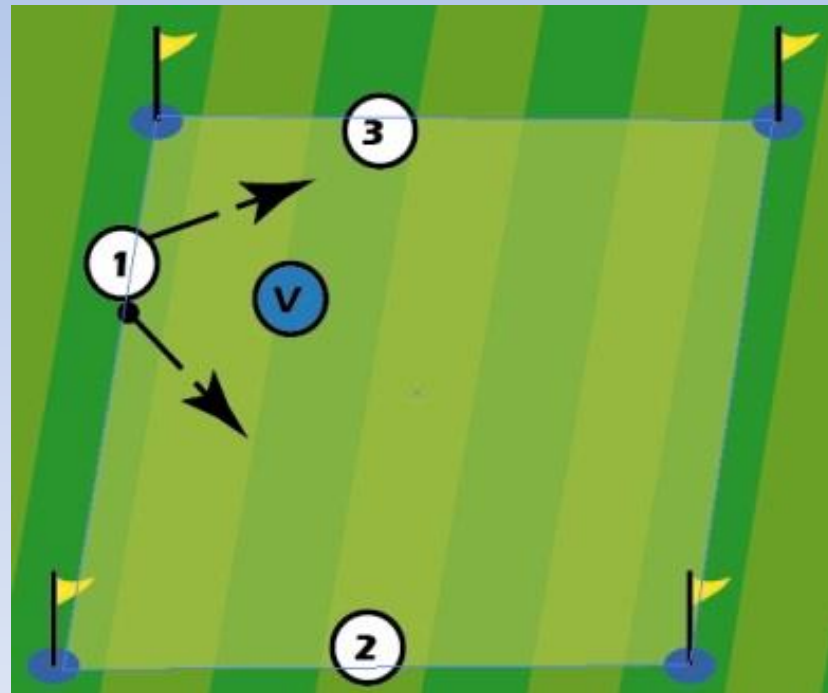




- ✓ **Handball (PL):** Spiel 3-gegen-2 auf einen begrenzten Bereich des Wurfkreises (ca. 8 m breiter Korridor)
 - der dritte Verteidiger steht im Tor und wechselt auf Anweisung der Prüfer mit einem der beiden Verteidiger
 - bewertet werden alle Angreifer und Verteidiger (ausgenommen der Torhüter)
 - die Einhaltung handballspezifischer Spielregeln fließt auch in die Benotung mit ein



- ✓ **Fußball (PL):** Spiel 3-gegen-1 auf Ballhalten in einem Spielfeld von 5 x 5m
 - der Wechsel des Verteidigers erfolgt auf Anweisung der Prüfer
 - die Einhaltung fußballspezifischer Spielregeln fließt auch in die Benotung mit ein





Modul 2b

- Demonstration spielspezifischer Komplexübungen in einem in der Staatsprüfung sowie im Modul 2a nicht gewählten Sportspiel (Basketball, Fußball, Handball oder Volleyball) und in Rückschlagspiele
 - die Prüfung in Rückschlagspiele muss im gleichen Semester absolviert werden wie die Modulprüfung im Ballspiel nach Kurs 3

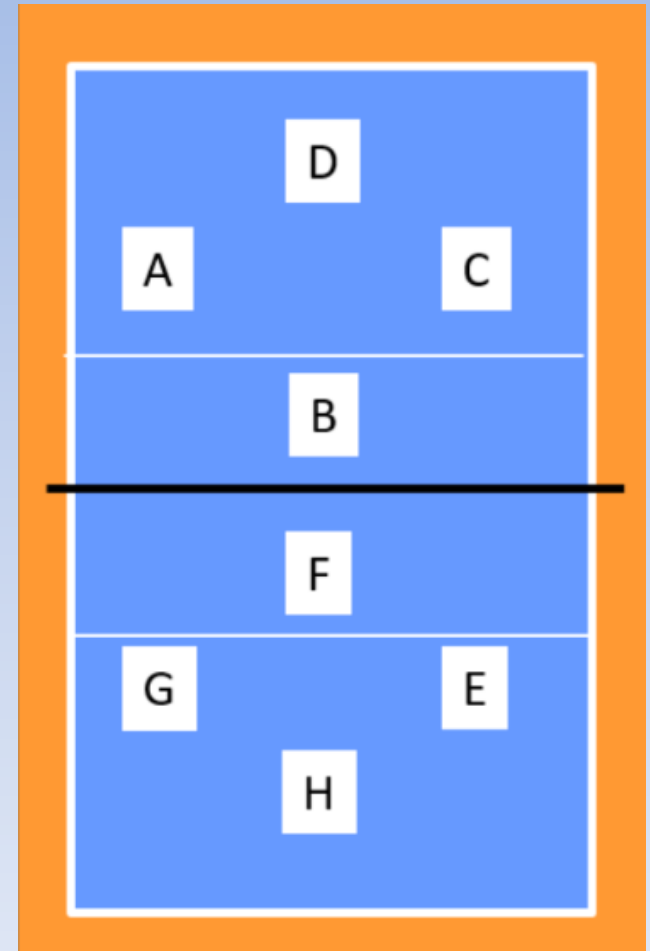
☑ **Basketball (PL):** Spiel 3-gegen-3 (Streetball)

- bewertet werden alle Spieler
- die Einhaltung basketballspezifischer Spielregeln fließt auch in die Benotung mit ein
- die Zusammensetzung der Mannschaften kann von den Prüfern situationsgemäß verändert werden



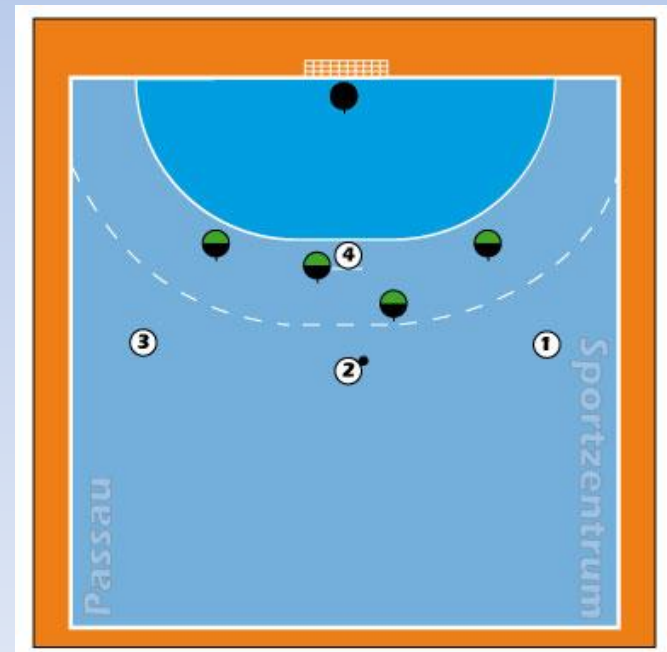
4 Modulprüfungen: Sportpraxis

- ☑ **Volleyball (PL):** Spiel 4-gegen-4 (Spielfeld 9 x 9m und Netzhöhe 2,35m)
 - Gezeigt werden soll ein positionsorientierter Spielaufbau über Pos. III
 - Alle erlernten Techniken sind situationsgerecht anzuwenden
 - Es gilt das aktuelle Volleyballregelwerk
 - Bewertet wird die technische Ausführung der eingesetzten Techniken und das taktische Verhalten aller Prüfungsteilnehmer.
 - Die Prüfung endet auf Anweisung der Prüfer (ca. 8-10 min)
 - Die Prüfer können bei Bedarf jederzeit die Teamzusammensetzung verändern

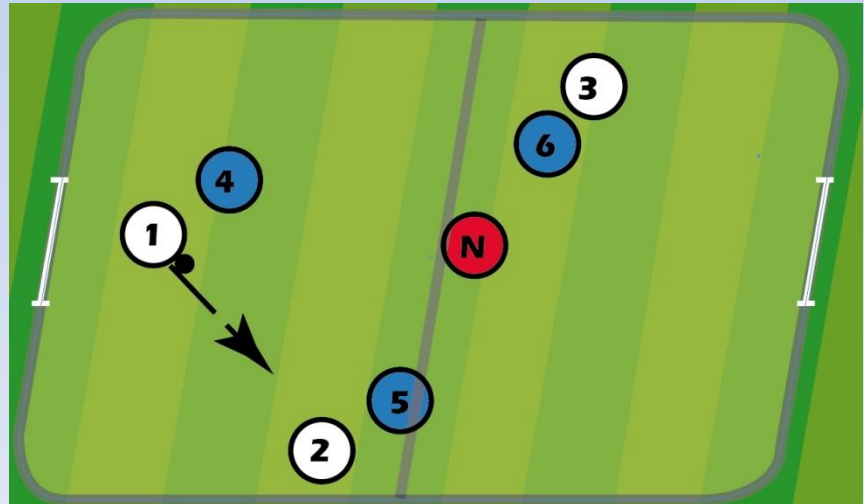




- ☑ **Handball (PL):** 4-gegen-4 auf ein Tor und eine Konterlinie
 - bewertet werden alle Angreifer und Verteidiger (mit Ausnahme des Torhüters)
 - wenn die Verteidiger den Ball erobern, besteht ihr Ziel darin, den Ball möglichst schnell über die Mittellinie zu bringen (durch Pellen oder einen Pass wie bei einem Tempogegenstoß) >> wenn dies gelingt, dürfen die Ballbesitzer sofort auf das Tor angreifen (die Spielrollen wechseln dann)
 - die Zusammensetzung der Mannschaften kann von den Prüfern situationsgemäß verändert werden
 - die Einhaltung handballspezifischer Spielregeln fließt auch in die Benotung mit ein

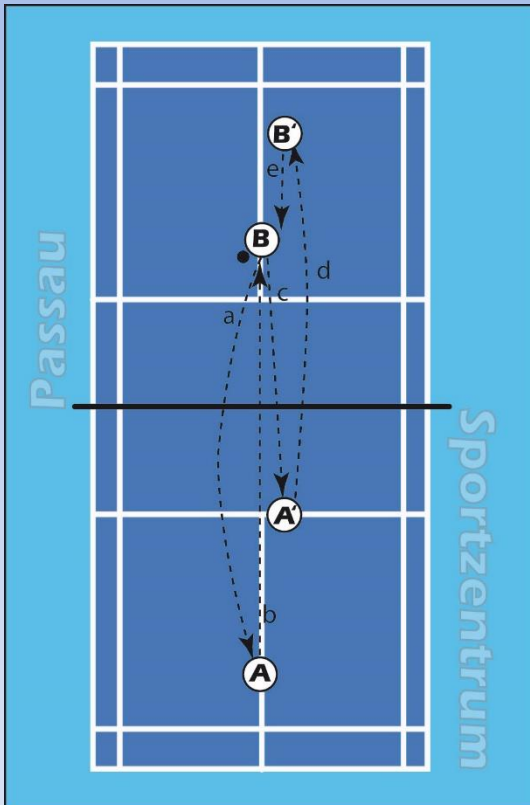


- ☑ **Fußball (PL):** Spiel 3-gegen-3 mit einem neutralen Spieler (ohne Torhüter)
 - Spielfeld: Soccer-Arena (mit Banden)
 - bewertet werden alle Spieler mit Ausnahme des neutralen Spielers
 - der neutrale Spieler gehört immer zur ballbesitzenden Mannschaft, darf aber selbst keine Tore erzielen
 - Tore können nur in der gegnerischen Hälfte erzielt werden
 - die Zusammensetzung der Mannschaften kann von den Prüfern situationsgemäß verändert werden
 - die Einhaltung fußballspezifischer Spielregeln fließt auch in die Benotung mit ein





✓ Rückschlagspiele:



- Schlagfolge:
 - B spielt einen Vorhand-Unterhand-Clear auf A (Aktion a)
 - A spielt einen Smash auf B (Aktion b)
 - B wehrt den Smash kurz in das Vorderfeld von A ab
 - A spielt nun einen VH-Unterhand-Clear auf B (Aktion d)
 - B smasht den Ball auf A (Aktion e)
 - A wehrt den Smash kurz in das Vorderfeld von B ab (Aktion f)
 - Die Schlagfolge beginnt wieder von vorn
- variables Spiel: im Laufe der Schlagfolge sollte anstatt des Smashes (Aktion b oder e) immer wieder ein Vorhand-Überkopf-Drop gespielt werden, der vom Partner kurz ins Vorderfeld zurückgespielt wird, so dass die Schlagfolge normal fortgesetzt werden kann
- Bewertet wird die Zuspiegelgenauigkeit und technische Ausführung der Übung von Spieler A und B. Beide Spieler führen die Komplexübung so lange aus, bis die Prüfer ein Zeichen zur Beendigung geben.

4 Modulprüfungen: Sportpraxis



Modul 2c

- Klausur (90 min) in Fachtheorie Basketball, Volleyball, Fußball und Handball

Modul 3a

- Demonstration einer Komplexübung im Gerättturnen: Handstützüberschlag gestreckt über den Sprungtisch
- Klausur (45 min) in Fachtheorie Gerättturnen

Modul 3b

- Demonstration einer Komplexübung in Gymnastik und Tanz: Demonstration einer selbst gewählten mehrteiligen Komplexübung in Gymnastik ohne Handgerät
- Klausur (45 min) in Fachtheorie Gymnastik und Tanz

Modul 4a

- Demonstration der Technik in der vierten in der Staatsprüfung nicht gewählten Schwimmart über 25 m einschließlich Start und Wende
- Klausur (45 min) in Fachtheorie Schwimmen



Modul 4b

- Demonstration einer in der Staatprüfung nicht gewählten Disziplin aus 100m-Lauf mit Tiefstart, Sprung (Hochsprung oder Weitsprung), Hürdenlauf oder Wurf/Stoß (Speer oder Schleuderball oder Kugel)
- Klausur (45 min) in Fachtheorie Leichtathletik

Modul 5a (zwei der folgenden drei Prüfungen müssen absolviert werden)

- Demonstration spezifischer Komplexübungen im **Rudern**
 - Demonstration des Ruderns im Einer mit An- und Ablegen (Schlagfrequenz nicht unter 20 Schläge pro Minute) über 250 m
- Demonstration spezifischer Komplexübungen im **Klettern**
 - Demonstration der korrekten Sicherungstechnik mit Tube, Smart, Clickup oder MegaJul
 - Demonstration der Klettertechnik (Notenstufe je nach Schwierigkeitsgrad)
- Demonstration spezifischer Komplexübungen im **Radsport**
 - Demonstration der Fahrradtechnik in verschiedenem Gelände
 - Demonstration variabler Gruppenführungstechniken



Modul 5b

- Demonstration spezifischer Komplexübungen in Snowboard oder Langlauf
 - Snowboard: geschnittene Schwünge mit gleichbleibenden großen Radien (15-20m) und sportlich kontrolliertem Tempo
 - Langlauf: sportliches Laufen in klassischer Technik oder Skatingtechnik in variablem Gelände (ca. 1 km)
- Klausur (45 min) in Fachtheorie Wintersport

5 Notenberechnung Gesamtexamen

Fachwissenschaft

Staatsprüfung

Sportliche Handlungsfelder
2 x pP + 1 x mP x 7
Σ : 21

Notenskala 1 - 6

1x

Klausur a
Klausur b
Σ : 2

Notenskala 1 - 6

1x

Σ : 2

6x

Modulprüfungen

M 1a: (KI x 5) + (Präs x 2) : 7 = 1x
M 1b: Klausur = 1x
M 1c: Note Portfolio = 1x
M 2a: Note Komplexübung = 1x
M 2b: Note Komplexübung = 1x
M 2c: Klausur = 1x
M 3a/3b/4a/4b/5b: ((KI x 2) + (KÜ x 4)) : 2 = 1x
M 5a: (KÜ1 + KÜ2) : 2 = 1x
Σ : 12

Notenskala 1 - 5

4x

Σ : 10

KL = Klausur; M = Modul; pP = praktische Prüfung; mP = mündliche Prüfung; Präs = Präsentation

Praxis:

1. Spiel 1	Spiel	2x + 2 Komplexübungen	:4
2. Spiel 2	Spiel	2x + 2 Komplexübungen	:4
3. Leichtathletik	Leistung	3x + 2 Demo-Prüfung	:5
4. Schwimmen	Leistung	2x + 2 Demo-Prüfung	:4
5. Turnen an Geräten/ Bewegungskünste	Leistung	3x + 1 Bewegungskünste	:4
6. Gymnastik/Tanz	Tanz	2x + 1 Gymnastik m. Handgerät	:3
7. Wintersport	Leistung	2x + 1 Demo-Prüfung	:3

Gesamtnote: Erz. Wiss. 1x Fach 1 3x Fach 2 3x Hausarbeit 1x Σ : 8

Fachdidaktik

Staatsprüf. Modulprüfung

Klausur c

((KI x 4) + (Portfolio x 6)) : 2

Notenskala 1 - 6

Notenskala 1 - 5

6x

4x

Σ : 10




8x + 1x

Σ : 9 = Fachnote

6 Prüfungsmodalitäten

- ❖ Die Anmeldung zu allen Staats- und Universitätsprüfungen erfolgt online über das Portal **HISQUIS** (<https://qisserver.uni-passau.de>)
 - Sie brauchen zum Login Ihre RZ-NDS-Kennung mit gültigem Passwort
- ❖ Beachten Sie immer die entsprechenden **Anmeldezeiträume und Rücktrittsfristen** (werden auf der Webseite des Sportzentrums und des Prüfungsamts bekannt gegeben!)

- Staatsprüfungen:
 - Wintersemester (01.11.-10.12., Rücktritt bis 10.01.)
 - Sommersemester (01.04.-10.05., Rücktritt bis 10.06.)
- Universitätsprüfungen:
 - Wintersemester (Anmeldung im November), Sommersemester (Anmeldung im Mai)
 - Informieren Sie sich über die genauen Anmeldezeiträume und Rücktrittsfristen bitte im jeweiligen Semester (die Termine sind variabel)

-  Bei Versäumnis der Anmeldefrist ist die entsprechende Prüfung im jeweiligen Semester nicht möglich!
-  Das Fehlen bei einer angemeldeten Prüfung zieht ein Nicht-Bestanden nach sich!
-  Ein Rücktritt nach Ende der Rücktrittsfrist ist nur mit einem (amts-)ärztlichen Attest möglich!

Formale Anforderungen an ein Attest

- Prüfungsunfähigkeit als Rechtsbegriff muss genannt sein (> keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung!)
 - Datum oder Zeitraum der Prüfungsunfähigkeit ist zwingend erforderlich
 - Untersuchung muss am Tag der Prüfung stattfinden
 - sollte dies nicht möglich sein: unbedingt Kontaktaufnahme und Terminabsprache mit einem Arzt
 - Aus dem Attest muss klar hervorgehen, warum Prüfungsunfähigkeit besteht (der Begriff „akute Erkrankung“ reicht nicht aus!)
 - für die Abmeldung von Staatsprüfungen ist immer ein amtsärztliches Attest nötig!
 - das Attest ist unverzüglich beim Prüfungsamt einzureichen
 - ggf. zusammen mit dem Dokument „Abmeldung von sportpraktischen Prüfungen“ (Link auf der Webseite des Sportzentrums: Sportstudium > Downloads)
- ❖ Jede Prüfung hat eine bestimmte Nummer, für die Sie sich gesondert anmelden müssen
- Beachten Sie dazu das Dokument Prüfungsanmeldung (Link auf der Webseite des Sportzentrums: Sportstudium > Prüfungen > Allgemeine Informationen)

6 Prüfungsmodalitäten

- ❖ Voraussichtlicher Zeitraum der Praxisprüfungen
 - in den letzten beiden Semesterwochen sowie den ersten beiden Wochen der vorlesungsfreien Zeit
 - die Termine der Prüfungen in den Wintersportarten weichen von diesem Zeitraum ab und werden rechtzeitig auf der Webseite des Sportzentrums bekannt gegeben

- ❖ Voraussichtlicher Zeitraum der mündlichen Fachtheorieprüfungen
 - in den ersten drei Wochen der vorlesungsfreien Zeit

- ❖ genaue Prüfungstermine werden ungefähr zwei Wochen vor dem jeweiligen Prüfungszeitraum auf der Webseite des Sportzentrums sowie per Aushang bekannt gegeben

- ❖ Alle sportpraktischen und theoretischen Prüfungsnoten werden über das Portal Hisquis veröffentlicht. Klausurergebnisse werden auf der Homepage des Sportzentrums (<http://www.sportzentrum.uni-passau.de/sportstudium/pruefungen/>) bekannt gegeben.